



Rathaus Journal

Aktuelle Informationen Ihres Stadtverordneten



Bild: Presseamt Stadt Bonn

Vereine, Brauchtum und Strukturen stärken

Die Sportfördermittel werden um 200.000 Euro jährlich erhöht, die Haushaltsmittel für die Sportstättenanierungen um zwei Million Euro. Zur Förderung von Brauchtum und Vereinen hat die Ratskoalition ein Budget von 25.000 Euro pro Jahr beschlossen, welches gestiegene städtische Gebühren und Raumieten durch Zuschüsse kompensieren soll.

Tausend Bäume für ein besseres Klima

Um das Stadtbild zu verschönern, werden 1.000 Straßenbäume neu in der Stadt gepflanzt.

Dafür werden zwei Million Euro plus Personalkosten bereitgestellt.

Der grüne Charakter der Bundesstadt soll bewahrt bleiben, gleichzeitig das Stadtklima verbessert werden.

Wohnraum schaffen ist oberste Priorität

Für die wachsende Stadt ist neuer Wohnraum entscheidend. Dazu hat die Ratskoalition diverse Bebauungsplan-Verfahren in den vergangenen Monaten auf den Weg gebracht und die Quote für den sozialen Wohnungsbau im Baulandmodell auf 40 Prozent gesetzt. Mit den zusätzlichen Personalstellen in der Verwaltung, die nun besetzt sind, sollen Bauprojekte schneller genehmigt werden.



Ludwig Burgsmüller

Mehlemstraße 12b
53227 Bonn
Tel. 0228 / 443546
Mobil: 0151 / 63407305
eMail: burgsmueller@t-online.de

Spende für die Ennertschule



Zum Jahresanfang überreichte Bezirksverordneter Marco Rudolph an Thomas Schötz, Vorsitzender des Vereins, die Spende der CDU-Fraktion. Bei einem Rundgang durch die Gemeinschaftsgrundschule mit offener Ganztagschule zeigte Thomas Schötz das Engagement des 1999 gegründeten Fördervereins: So setzt sich der Verein für eine bessere Ausstattung

der Klassenzimmer (Beispiel sind digitale Tafeln) sowie für eine schönere Umgebung ein. So sollen Sitzgelegenheiten für den Eingangsbereich für die eingesammelten Spenden beschafft werden. Auch der Förderverein der OGS Gottfried-Kinkelschule-Grundschule in Oberkassel hat eine Spende der CDU-Ratsfraktion erhalten.

Nahversorger für Ramersdorf

Mit dem Ratsbeschluss im Dezember ist die Planung eines Supermarktes am Tennisclub einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Der Investor Ratisbona aus Maxhütte-Haidhof wird das Grundstück Im alten Wingert / Ecke Königswinterer Straße von der Stadt kaufen und einen rund 1.500 qm großen EDEKA-Markt bauen. Nach erfolgreichen Verhandlungen mit dem TC Blau-Gelb Bonn-Beuel e.V. ist der Bau von vier Ersatztennisplätzen vertraglich vereinbart. Als nächstes wird der Kaufvertrag zwischen Stadt und Ratisbona notariell beglaubigt. Der Investor wird zeitnah einen Bauantrag ein-

reichen. Für das Grundstück wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt.

Die Besucher und der Anlieferverkehr werden über die Königswinterer Straße angebunden. Das Dach des Marktes soll begrünt werden.

Ratisbona ist vertraglich verpflichtet, entsprechend der Marktgröße Parkplätze auf dem Grundstück zu errichten. Eine sieben Meter breite Abstandsfläche zur Wohnbebauung schützt die Anwohner Im Alten Wingert vor Geräuschpegel.

Die CDU hofft, dass die Bürger in etwa zwei Jahren im neuen EDEKA-Markt einkaufen können.

Mietfahrräder boomen in Bonn



Foto: Benjamin Westhoff

Bezirksverordneter Marco Rudolph bei einem Ortstermin mit Nextbike und SWB-Geschäftsführerin Anja Wenmakers

Mehr Lärmschutz an der A562

Für die neue Brücke der S13 wird ein Teilstück der A562 abgerissen und neu errichtet. Die Baumaßnahmen machen umfangreiche Rodungen entlang des Autobahnwalls erforderlich. So wurde im Winter bereits an der Ausfahrt Ramersdorf eine große Fläche an Bäumen gefällt. Anwohner klagen seitdem über mehr Straßenlärm. Nach einigen Nachfragen beim Landesbetrieb Straßen NRW erfuhr der Bezirksverordnete Marco Rudolph,

dass in den kommenden Jahren auch auf der nördlichen Seite der A562 eine große Zahl an Bäumen gefällt werden und der Lärm in der Bauzeit im Beueler Süden noch mehr zunehmen wird. Die Forderungen der CDU-Mandats-träger nach einem besseren Lärmschutz werden nach Abschluss der Baumaßnahme teilweise umgesetzt: Zwischen Landgrabenweg und Königswinterer Straße entsteht 2022 beidseitig eine 2 Meter hohe Lärmschutzwand.



Foto: Helmut Müller

Ludwig Burgsmüller und Marco Rudolph informierten die Bürger zum Lärmschutz an der Autobahn

Rheinpalais wird weiter gebaut

Mehrere Jahre tat sich kaum etwas an der Baustelle Rheinpalais. Grund für den Baustopp ist die ungeklärte Frage einer Kostenübernahme der im Boden befindlichen Altlasten. Dazu wurde im vergangenen Sommer ein zweites Gutachten gefertigt. Die CDU hofft, dass der Investor Ewald

Hohr in Kürze Klarheit bei der Stadtverwaltung bekommt und begrüßt den Baubeginn des zweiten Bauabschnittes. Im Rheinpalais werden nach der Fertigstellung 2022 etwa 2.000 neue Beschäftigte arbeiten. Die ersten Unternehmen werden Ende 2019 im Abschnitt 1 einziehen.

